



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 225

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



COMPUTER-EXTRA

Minitel oder Internet

Rund 15 Millionen Franzosen nutzen seit vielen Jahren das Minitel, etwa eine Million das Internet. Seite 11



TRIESEN

75 Jahre Sängerbund

Der MGV Sängerbund Triesen feiert am Wochenende sein 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Seite 5

TAGESSCHAU

Herbstferien

Nach der ersten Aufregung eines neuen Lebensabschnittes und der nicht immer ganz unproblematischen Ablösung vom Elternhaus haben 788 Kindergartenkinder sieben Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres die startenden Herbstferien wohl verdient. Seite 2

Brennpunkt Alpen

Unter dem Titel «Brennpunkt Alpen» wird eine Sommer-Akademie in Liechtenstein durchgeführt, die vor allem ökologischen Aspekten gewidmet ist. Die Regierung beantragt als Kostenbeitrag bei der Regierung einen Nachtragskredit von 75 000 Fr. Seite 3

Festakt in Balzers

Am 4. Oktober feiert der Spenglermeister- und Installateur-Verband Sargans, Werdenberg und Liechtenstein (SIV-SWL) sein 50jähriges Bestehen. Der Jubiläumsakt findet ab 17 Uhr im Gemeindegarten Balzers statt. Festreden werden von verschiedenen Ehrengästen gehalten, aber auch das Unterhaltungsprogramm von Regionalkünstlern wird bei den fast 200 geladenen Gästen Anklang finden. Seite 4

Gewöhnungssache

Die vorbeugende Wirkung der vor gut einem Jahr in der Schweiz (und auch in Liechtenstein) verschärften Ordnungsbussen ist abgeflacht. Vielerorts haben besonders die Verkehrsverstöße der unteren Bussenkategorie wieder das frühere Niveau erreicht, wie eine Umfrage der Nachrichtenagentur AP ergab. Dafür klingelt in den Kantonen die Kasse. Seite 7

Neuer Reise-Riese

In der Schweiz entsteht ein neuer Reise-Riese. Imholz, TUI (Suisse) und Vögele-Reisen gaben die Fusion zur ITV-Gruppe bekannt, die neue Marktverhältnisse schafft. ITV wird mit rund 910 Millionen Franken Gesamtumsatz neue Nummer zwei hinter Marktleader Kuoni. Entlassungen sind vorerst nicht geplant. Seite 9

EU-Vertrag

Die 15 Aussenminister der Europäischen Union haben am Donnerstag im Amsterdamer Königsschloss den neuen EU-Vertrag unterzeichnet. Das Abkommen gilt als Meilenstein auf dem Weg zur im nächsten Jahrhundert anstehende Erweiterung der Gemeinschaft nach Osten - die dringend notwendige weitere Reform der Entscheidungsprozesse in der EU wurde aber ausgeklammert. Seite 15

Intakte Welt für Urenkel

23 Alpengemeinden gründeten den Verein Gemeinde-Netzwerk «Allianz in den Alpen»

«Es ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung», bewertet der Vorsteher von Schaan, Hansjakob Falk, die Gründung des Vereins Gemeinde-Netzwerk «Allianz in den Alpen» in Bovec, Slowenien.

Schaan gehört als einzige liechtensteinische Gemeinde zu einer Gruppe von 23 Alpen-Gemeinden, die sich im Juli 1996 vorgenommen haben, mit dem Cipra-Projekt «Allianz in den Alpen» die Grundsätze der Alpenkonvention ganz konkret auf Gemeindeebene umzusetzen. «Der Umweltschutz ist ein lohnendes Ziel», sagt Hansjakob Falk, «mit

der Verpflichtung, für unsere Urenkel eine intakte Welt zu erhalten.» Allerdings kosten Umweltschutzprojekte auch Geld, weshalb der Schaaner Vorsteher eine gesunde Wirtschaft gleichfalls ins Kalkül zieht. Ein Projekt gemäss den von einer Auditgruppe erarbeiteten «Leitlinien für die künftige Umweltpolitik» der Gemeinde Schaan ist bereits realisiert: Die Park- und Wasserlandschaft «Walser-Bündt» ist ein gutes Beispiel, wie der Natur- und Landschaftsschutz im Sinne der Alpenallianz Wirklichkeit werden kann.

Langfristige Kooperation

Mit der Gründung des Vereins Gemeinde-Netzwerk «Allianz in den Alpen» endet die Pilotphase des gleichnamigen Projektes unter Leitung der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra und des Alpenforschungsinstitutes. Die 23 Alpengemeinden entschlossen sich nun zu einer langfristigen Kooperation. Schaan ist somit eines der Gründungsmitglieder des Vereins, der seine Aufgabe darin sieht, seine Mitglieder bei der Umsetzung der Alpenkonvention zu unterstützen. Er koordiniert die zukunftsweisende grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Gemeinden und setzt den begonnenen intensiven Informationsaustausch fort. Eine solche selbständige und dauerhafte Zusammenarbeit war von Beginn an

eines der grossen Ziele des Pilotprojektes. Erster Vorsitzender ist Bürgermeister Walter Weiss aus Naturns, Südtirol, wo für den 16. Januar 1998 die erste Vorstandssitzung anberaumt ist. «Wichtig ist dabei der Austausch von Erfahrungen», sagt Hansjakob Falk, der Liechtenstein vertritt und sich «wertvolle Impulse und neue Ideen» für die Umweltpolitik Schaaens verspricht. Auch der Schaaner Gemeinderat hat die in der Projektarbeit «Allianz in den Alpen» entwickelten Leitlinien für die künftige Umweltpolitik zur Kenntnis genommen und einstimmig den Beschluss gefasst, die Vorschläge grösstmöglichst zu berücksichtigen. Kornelia Pfeiffer



Neuer Botschafter des Vatikans

Oriano Quilici in Bern eingetroffen

BERN: Der neue diplomatische Vertreter des Vatikans in der Schweiz, Oriano Quilici, ist am Donnerstag in Bern eingetroffen. Im Bundeshaus übergab der neue Nuntius sein Beglaubigungsschreiben an Bundespräsident Arnold Koller. Der 68jährige Quilici ersetzte im April überraschend nach Ungarn abberufenen Karl-Josef Rauber.

Zu seinem Amtsantritt wurde der neue Botschafter des Papstes von Bundespräsident Arnold Koller, EDA-Vorsteher Flavio Cotti und Bundeskanzler François Couchepin empfangen. Quilici ist Italiener und bereits seit 38 Jahren im diplomatischen Dienst des Vatikans tätig, zuletzt als Nuntius in Venezuela. Der Doktor der Kirchengeschichte war

im Verlauf seiner Karriere in Costa Rica, Chile, Jugoslawien, Neuseeland, Korea, Österreich, Guatemala, auf den Philippinen und in der Zentralafrikanischen Republik sowie bei internationalen Organisationen tätig. Erzbischof Quilici war von Papst Johannes Paul II. zum neuen Apostolischen Nuntius für die Schweiz und Liechtenstein ernannt worden und erhielt im Juli vom Bundesrat das sogenannte Agreement.

Einfluss offen

Sein Vorgänger Karl-Josef Rauber war am 24. April überraschend und ohne Angabe von Gründen nach Budapest versetzt worden. Ob der Wechsel einen Einfluss auf die Problematik rund um das Bistum Chur und Bischof Wolfgang Haas

haben wird, war vorerst offen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) hatte noch gar keine Gelegenheit, ihren neuen Gesprächspartner kennenzulernen. Bischof Haas hatte Anfang September nach der Visite ad Limina der Schweizer Bischöfe in Rom erklärt, der Papst habe ihn in seiner theologischen und kirchenpolitischen Grundhaltung bestätigt. Die SBK hatte damals versichert, das «Problem von Chur» nicht zu schubladisieren. Wie SBK-Sprecher Roland-Bernhard Trauffer am Donnerstag auf Anfrage sagte, spielt der Nuntius von Amtes wegen eine eminent wichtige Rolle, «insbesondere bei Schwierigkeiten und Konfliktsituationen von dieser Bedeutung». Abzulesen sei dies ja bereits am Wirken von Erzbischof Rauber gewesen, sagte Trauffer.

VEREINTE NATIONEN

FL-Delegation in New York

Aus Anlass der 52. Session der UNO-Generalversammlung weilte auch eine Delegation aus Liechtenstein in New York, die von Regierungsrätin Andrea Willi angeführt wurde. Sie war in Begleitung von Botschafter Roland Marxer und Protokollchefin Aldina Sievers angereist. Ausserdem gehörten der Delegation auf Einladung der Regierung die Abgeordneten Hubert Sele und Klaus Wanger als Vertreter der Fraktionen der Landtagsparteien an. Regierungsrätin Andrea Willi nutzte ihren Aufenthalt in New York zu bilateralen Treffen u.a. mit den Aussenministern Islands und Andorras sowie zu einem informellen Gedankenaustausch mit der finnischen Aussenministerin Tarja Halonen. Ebenso traf sie sich mit dem Präsidenten der 52. Session der Generalversammlung, dem ukrainischen Aussenminister Hennadyi Udovenko, sowie mit Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen (Bild). Mehr dazu auf Seite 2.

REKLAME:

Neu: Mode im Landhausstil



Emi Schenk
Dornbirn + Bludenz
Mo.-Fr. 8.30 Uhr - 18.00 Uhr
jeden Sa. 8.30 Uhr - 16.30 Uhr

REKLAME:

Jetzt aktuell:
Winterjacken!

HANELORE
MODISCH AKTUELL

Im Zentrum Kaufin, Schaan